

Gemeindezeitung Schönberg

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Juni 2013





JUBILÄEN & GLÜCKWÜNSCHE

Runde Geburtstage feierten 01.01. - 30.06.2012

90. GEBURTSTAG

STRENG Winfried
DREXLER Hilde
STEIXNER Berta

80. GEBURTSTAG

PICHL Karl Hans
DI STUMREICH Peter



70. GEBURTSTAG

HÖPPERGER Eugen
STEIXNER Reinhold
BEERMEISTER Lieselotte
LACKNER Erika
STACKLER Johann

Gratulationen

Neuer Inspektionskommandant
am Polizeiposten Fulpmes –
Herbert Ditter.

Inhalt

| | | |
|--|-------|---|
| Geburten | 2 | ◀ |
| Geburtstage | 2 | ◀ |
| Jubiläen | 2 | ◀ |
| Vorwort des Bürgermeisters | 3 | ◀ |
| Aus dem Protokollbuch des Gemeinderates | 4 | ◀ |
| Obst- und Gartenbauverein | 5 | ◀ |
| Bauausschuss | 6-7 | ◀ |
| Merkblatt Bauverfahren | 8 | ◀ |
| Bauansuchen | 9 | ◀ |
| Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer P. Emil | 10-11 | ◀ |
| Bücherei | 12 | ◀ |
| Weinrunde Schönberg | 12 | ◀ |
| Interview mit Silke Zorn | 13 | ◀ |
| Ergebnisse Landtagswahl | 13 | ◀ |
| Hundesteuer und Leinenzwang | 14 | ◀ |
| Orchester Sound Express | 15 | ◀ |
| Tourismus Stubai | 16 | ◀ |
| Schönberg an der Autobahn | 17 | ◀ |
| Ergebnis Volksbefragung | 17 | ◀ |
| Sportverein und Sektionen | 18 | ◀ |
| Känguru der Mathematik | 19 | ◀ |
| Freiwillige Feuerwehr | 20-21 | ◀ |
| Ausflug nach Siror | 22 | ◀ |
| Bataillonsfest | 23 | ◀ |
| Infos und Veranstaltungen | 24 | ◀ |

Meldung von Zweckfeuern

Ab sofort sind Zweckfeuer beim
Gemeindeamt unter Angabe des
Namens, der **Telefonnummer**,
der genauen **Grundparzelle**,
des **Datums** und der **Uhrzeit**
zu melden. Die Gemeinde leitet
die Meldung anschließend an die
Leitstelle Tirol sowie an die Feu-
erwehr Schönberg weiter.

Busfahrplan

Ab sofort liegen die neuen Bus-
fahrpläne (gültig bis 30.09.2013)
im Gemeindeamt auf.
Neu: Nachtbus ab Innsbruck um
23:10 Uhr Richtung Neustift!!!

Hochzeitsjubiläum

01.01. - 30.06.2013

50 JAHRE

Elisabeth und DI Peter Stumreich
Maria und Franz Pfurtscheller



Neue Erdenbürger in Schönberg



GEBURTEN

21. 11. 2011 BIS 14. 05. 2013

KAGELMANN Timo
WEISS Luisa
ELLER Emilia Hannah
KASIĆ Ilda
STEIXNER Pia
WANDER Eva Agnes
KEMPF Diego Jasper
CZUCZOR Gréta
ZORN Anna Magdalena



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Schönberg
Römerstraße 1
6141 Schönberg
Tel. 05225/62570 – Fax -3

Redaktion und Schriftleitung:

Bürgermeister Hermann Steixner
gemeinde@schoenberg.tirol.gv.at

Titelfoto:

Gemeinde Schönberg i. Stubaital

Layout und Druck:

Druckerei A. Weger,
Julius-Durst-Straße 72A, 39042 Brixen
www.weger.net

Unverlangt einlangende Manuskripte
werden nur nach Rücksprache mit der
Redaktion berücksichtigt.
Anonym einlangende Beiträge können
nicht veröffentlicht werden.

Vorwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

2013 - Volksbefragung zur Wehrpflicht, zwei Volksbegehren, Landtagswahl und die Nationalratswahl steht bevor. Da wird der Bürger, die Bürgerin ordentlich in die Pflicht oder zur Ausübung des Wahlrechts gerufen. Zu Viele unserer Zeitgenossen bleiben der Urne fern, z.B. bei der heurigen Landtagswahl in Tirol nur ca. 60% Wahlbeteiligung, bei uns in Schönberg – alle Achtung – die höchste Wahlbeteiligung der fünf Stubai Gemeinden.

Kann daraus Zufriedenheit mit der Politik abgeleitet werden? Bedeutet Schweigen – Nicht Hin gehen - soviel wie Zustimmung? Oder macht sich Frustration breit über Vorgänge von Korruption zu Selbstbedienung und Freunderlwirtschaft?

Welche Politiker, welche Partei verspricht den Bürgern am meisten? Wer behandelt sie am kundenfreundlichsten? Dabei wird oft übersehen, daß am Schluß die Rechnung immer vom Volk zu bezahlen ist. Es zahlt sich deshalb aus, nicht nur zu bestellen und sich bedienen zu lassen, sondern auch mitzudenken, mitzureden und mitzugestalten. Denn für die Entwicklung des Gemeinwohls brauchen wir nicht nur Wettbewerb und Konsum, sondern vor allem Eigenverantwortung, vertrauensvolle Zusammenarbeit und gemeinsame Zukunftsbilder. Die Einbeziehung der Bürger in der Gemeinde, bei Projekten, in Initiativen, etc... ist keine großzügige Gnade, sondern pure Notwendigkeit, um gute und akzeptierte Lösungen zu finden. Glücklicherweise gibt es für jedes Übel ein Kraut. Die Medizin gegen Politikverdrossenheit ist Beteiligung. Denn wir Bürger sind mehr als Kunden, mehr als Wähler. Wir und unsere Kinder sind die, um die es geht.

Konkret wird sich in den kommenden Monaten in unserer Gemeinde viel tun: Baubeginn Hochbehälter mit neuer Wasserleitung in die Weide, Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes mit einer Gemeindeversammlung, Projekte der ASFINAG, private Initiativen zur Schaffung von Wohnraum und Betriebsansiedlungen, Lärmmessungen und

Maßnahmen im Straßenverkehr, ein umfangreiches Schönberg Buch über „Einst und Heute“, usw..... der Gemeinderat, die Gemeindebediensteten und viele Mitbürgerinnen und Mitbürger beteiligen sich auf unterschiedlichste Weise. Dafür ein großer DANK! Du wirst gebraucht!

Wer fleißig arbeitet, hat auch allen Grund zum Feiern! Im Juni verdichten sich die Feste in Schönberg wie noch nie. Firmung, (2.6.) Herz-Jesu Prozession (9.6.), Stubai Bataillonsschützenfest, (22/23.06.) Landestreffen des Seniorenbundes Tirol, (22.06.) CD Präsentation von Sound Express (21.06.) (früher Europabrückler) und das Fest des Goldenen Priesterjubiläums unseres Pfarrers P. Emil am Sonntag, 30. Juni 2013. Feste stärken die Dorfgemeinschaft. Deine Teilnahme, Dein Mittun ist ein klares Bekenntnis zu dieser Dorfgemeinschaft meint mit herzlichen Grüßen

*Euer Bürgermeister
Hermann Steixner*

P.S. Meine Donnerstag Sprechstunden 9-11 Uhr finden auch während der Sommerferien statt. Ich bin für alle Gespräche (Wünsche, Kritik, Vorschläge, etc....) empfänglich und offen.



Aus dem Protokollbuch

November 2012 – April 2013

- Die Gemeinde kauft von der ASFINAG die Grundstücke 6/1 und 6/3 zwischen Widum und Gemeindehaus (Grünzone) um € 2.490,00
 - Der neue Inspektionskommandant (Posten Fulpmes) Herbert Ditter besuchte die Gemeinderatssitzung und referiert zum Thema Geschwindigkeitsmessungen im Ortsgebiet. 2012 wurden ausführliche Kontrollen auf der B 183 – Bereich Unterbrücke durchgeführt, bei 10 Lasermessungen durch den Posten Fulpmes wurden beispielsweise bei 550 Fahrzeugen sechs Geschwindigkeitsübertretungen erfasst, bei 8 Radarmessungen des LVA Tirol wurden 3661 Fahrzeuge mit 203 Überschreitungen (5,5%) kontrolliert. Die Geschwindigkeitsüberschreitungen liegen damit deutlich unter dem landesüblichen Schnitt von knapp 10%.
 - Eine Hangrutschung im Bereich der „Alten Post“ verursacht einen Schaden von über € 10.000,00
 - Der Haushaltsplan 2013 wird mit Ein- und Ausgaben von € 2.210.300,00 im ordentlichen Haushalt und € 585.000,00 im außerordentlichen Haushalt, somit € 2.795.000,00 gesamt einstimmig beschlossen.
- Laut Voranschlag sind neben der Großbaustelle Hochbehälter u.a. folgende Maßnahmen vorgesehen: Wegsanierung Burgweg-Unterberg, Markierungen Bauhof, Gleinserweg, Handlweg, Geländer beim alten Gemeindehaus, Rigol vor und in der Feuerwehr, Malerarbeiten im Gemeindesaal, Fertigstellung Friedhofkapelle mit Restaurierung des Kreuzes am Kriegerdenkmal, Vermessung und Planung öffentlich-rechtlicher Weg Unterberg, Erstellung Schönberg-Buch: Grafik, Satz, Layout über Schlossmarketing Stefan Pertl, Korrekturbüro Stefan Moisi, Natters.
- Die Geschäftsordnung für die Gemeindeführung gemäß § 4 Abs. 10 und § 5 des Tiroler Katastrophenmanagementgesetzes wird beschlossen. In die Gemeindeführung für die Dauer der laufenden Gemeinderatsperiode beruft der Bürgermeister: Daniel Mühlmann und Raimund Pessati (Feuerwehr), Günter Obojes und Markus Pfurttscheller (Rotes Kreuz), Armin Steixner und Anna Bosin, GR Hannes Steixner, Bgm.-Stv. Ing. Peter Huter.
 - Für den Waldaufseher wird, analog zu diversen Gemeinden im Land, ein Fiat Panda – Dienstfahrzeug auf Basis des lukrativen Angebotes der Gemnova bestellt. Der bisherige Verrechnungsmodus zwischen Gemeinde und Agrargemeinschaft wird beibehalten.
 - Ein Grundsatzbeschluss zum Betrieb des Sommerkindergartens sowie eines ganzjährigen, alterserweiterten und gemeindeübergreifenden Kindergartens mit der Nachbargemeinde Mieders wird beschlossen.
 - Die Jahresrechnung 2012 mit einem Überschuss von über € 100.000,00 wird einstimmig genehmigt und von der Gemeindeführung akzeptiert.
 - Das Anbringen von Werbebotschaften und Veranstaltungsankündigungen jeder Art auf Straßenbeleuchtungskörper der Gemeinde Schönberg ist mit Wirksamkeit vom 29.04.2013 verboten. Die Gemeindeführung sind angewiesen, derartige Anschläge zu entfernen.
 - VS Direktorin Erika Mußhauser wird gegen Jahresende in Pension gehen. Der Posten ist ausgeschrieben. Nach Anhören des Schulforums wird der Bezirksschulrat über die Nachfolge entscheiden.

OBST- UND GARTENBAUVEREIN SCHÖNBERG

Projekt-Hochbeet

In Zusammenarbeit mit der Volksschule, dem Elternverein und dem Obst- und Gartenbauverein wurde im Schönberger Park ein Hochbeet errichtet.

Es war eine lange Überlegung des Ausschusses mit welchem Projekt wir den ersten kleinen Schritt machen könnten, um der Wertschätzung eigener Produkte (heimisch) wieder einen höheren Wert geben zu können. Nach Absprache mit dem Elternverein und der Schule konnten wir ein Zusammentreffen mit unserem Landesobmann Rupert Mayr veranlassen, er gab uns einen kleinen Eindruck wie man mit solchen Projekten die Kinder begeistern kann. Nach diesem informativen Abend wurde dann dieses Projekt auch verwirklicht. Unser Obmann Johann Strickner hat das Hochbett zusammengebaut, durch die Hilfe vom Elternverein und der Schule wurde es aufgefüllt, und

schlussendlich auch bepflanzt. In nächster Zeit ist noch die Salatpflanzung mit dem Kindergarten geplant. Der Obst- und Gartenbauverein hofft weiterhin auf ein großes Interesse seitens der Schüler,- Lehrer, u. Eltern, nur mit diesem Miteinander kann dieses Projekt weiterhin bestehen bzw. aufgebaut werden.

Ein großes Danke gilt den Helfern und den Sponsoren dieses Projektes.(Gemeinde Schönberg, Zimmerei Marth, Raika Miederschönberg)

Vielen Dank auch an den Landesverband für die Zurverfügungstellung der T-shirts für die Volksschüler/innen!

Baum-pflanzaktion Herbst 2012

Im Herbst wurden mit der 2. und 4. Volksschule 3 Apfelbäume gepflanzt. In diesem Zusammenhang wurde auch jetzt im Frühjahr der Pflanzschnitt mit den Schülern gemacht. Wir werden auch in den kommenden Jahren versuchen den Baumschnitt bei diesen 3 Bäumen mit den Kindern zu machen.

Schriftführer Norbert Steixner



Fotos: Siegfried Steixner

Bauausschuss Bericht

Auch in diesem Jahr werden in unserer Gemeinde einige Bauprojekte abgewickelt bzw. in Angriff genommen, welche uns im Bauausschuss schon seit längerer Zeit beschäftigen oder die durch besondere Umstände immer wieder verschoben werden mussten.

Als erstes möchte ich hier den neuen Hochbehälter erwähnen, der wegen seiner komplexen Anforderungen schon einige Jahre an Standortfindung, Planung, Detailarbeit und Finanzierung in Anspruch genommen hat.

Der neue Behälter ist aus verschiedenen Gründen notwendig geworden – der Wichtigste hier zu nennende ist, dass die beiden alten Behälter einer gründlichen Sanierung hätten unterzogen werden müssen. Das hätte große Summen verschlungen obwohl das Fassungsvermögen dieser alten Behälter keineswegs den heutigen Anforderungen mehr entspricht. Ein weiterer wichtiger Aspekt des neuen Behälters ist die Versorgung des Ortsteiles „Weide“ – dies ist zur Zeit nicht gegeben, da dieser nur durch die Zuleitung aus Mieders versorgt werden kann, was in diesem Bereich immer wieder zu Trübungen führt, auch die Druckverhältnisse in der Weide sind keinesfalls zufriedenstellend. Außerdem ist durch diese außergewöhnliche Einbindung bei Problemen mit der Leitung nach Mieders sofort die Versorgung unterbrochen. Dies ist auch der Grund warum der neue Behälter an einem höheren Standort errichtet wird, um hier die optimalen Druckverhältnisse zu gewährleisten.



Unser neuer Behälter wird auch mit einem modernen Filtersystem ausgestattet, das uns ermöglicht die Schwebeteilchen, die im Wasser aus den Serlesquellen enthalten sind und manchmal bei ungünstigen Witterungsverhältnissen zu einer Trübung führen, aus dem Wasser zu filtern.

Weiters ermöglicht es uns eine moderne Steuerungs- und Regeltechnik etwaige Probleme beim Zu- und Ablauf des Wassers (Rohrbrüche und dergleichen) frühzeitig zu erkennen und darauf reagieren zu können.

Auch ist der neue Behälter mit seinen 430m³ Fassungsvermögen ein großer Sicherheitsfaktor bei Bränden im Ortsgebiet und auf unseren Straßen.

Alles in allem eine große Investition für so ein kleines Dorf, aber wenn man die letzten Jahre mit seinen vielen Bautätigkeiten im Bereich Wasser- und Kanalnetz bedenkt, das letzte große Baulos um eine bis auf wenige kleine Stellen ein komplett neues Wasserleitungsnetz zu besitzen. Wenn man weiß, dass unser alter Hochbehälter bereits hundert Jahre alt ist, eine langfristige und zukunftsweisende Investition!

Die Bautätigkeit hat mit den Rodungsarbeiten bzw. mit der Errichtung eines neuen Zufahrtsweges bereits begonnen – samt den Leitungsarbeiten rechnen wir mit einer Fertigstellung des Projekts mit Ende 2014.

Weiters ist in diesem Frühjahr die schon oft verschobene Sanierung des Gemeindeweges nach Unterberg auf unserem Arbeitsplan und soll im Mai erledigt werden.

Die Umbauarbeiten im Friedhof und in der Aufbahrungskapelle werden bald abgeschlossen sein – für die Urnen ist nun eine Aufbewahrungsmöglichkeit außerhalb der Erdgräber geschaffen



Zufahrtsweg Hochbehälter

worden. Die Kapelle erstrahlt nun im Innenraum freundlicher und der Zugangsbereich wurde so gestaltet, dass die Einsegnungen nun auf einem erhöhten, für jedermann gut einsehbaren Platz vorgenommen werden können. Auch ist dieser mit einer künstlerisch gestalteten Glasschiebewand etwas besser vor Wind geschützt und optisch sehr ansprechend gestaltet.

Auch beschäftigen unseren Ausschuss viele kleine Arbeiten wie der Umbau des Geländers beim

Schutzweg zur Schule. Dieses wurde oft zu Recht bemängelt, da die Sichtbarkeit vor allem von



Besichtigung Hochbehälter Rum

Kindern, die sich hinter diesem aufhielten nicht gegeben war. Nun wurden die Metallstäbe durch Sicherheitsgläser ersetzt. Ebenso bekommen der Gemeindegaststätte und der „Domanig-Gang“ wieder einen neuen Anstrich!

Ich möchte meinen Kollegen, Hermann Steixner, Peter Huter, Leo Marth und Christian Piegger im Bauausschuss für die tatkräftige Mitarbeit danken – hoffe dass unsere Bautätigkeiten im geschätzten Kostenrahmen bleiben und dass auf unseren Baustellen keine Unfälle geschehen!

*Bauausschussobmann
Hannes Steixner*

Fotos: Armin Steixner und Hermann Steixner



Merkblatt Bauverfahren

Dieses Merkblatt soll den Bürgern einen kleinen Überblick darüber geben, welche Verfahrensabwicklung für ein geplantes Bauvorhaben durchgeführt werden muss. Es können jedoch aus dieser Übersicht keinerlei wie immer geartete Rechtsfolgen abgeleitet werden.

Im Zweifel ist auf jeden Fall der Kontakt mit der Behörde herzustellen.

Baubewilligungsverfahren: (auszugsweise § 21 Abs. 1 TBO 2011)

Eine Baubewilligung ist zu beantragen bei

- a) **Neu-, Zu- und Umbau von Gebäuden;**
- b) **sonstiger Änderungen von Gebäuden** oder Gebäudeteilen und sonstigen baulichen Anlagen, **wenn allgemeine bautechnische Erfordernisse wesentlich berührt** werden;
- c) **Änderungen des Verwendungszweckes von Gebäuden** oder Gebäudeteilen, wenn sie auf die Zulässigkeit des Gebäudes oder Gebäudeteiles nach den bau- oder raumordnungsrechtlichen Vorschriften von Einfluss sein kann;
- d) Verwendung von bisher anderweitig verwendeten Gebäuden, Wohnungen oder sonst. Gebäudeteilen als Freizeitwohnsitz.

Bauanzeigeverfahren: (auszugsweise § 21 Abs. 2 TBO 2011)

Jedenfalls sind der Behörde folgende Baumaßnahmen anzuzeigen:

- a) die **Anbringung** und Änderung **von untergeordneten Bauteilen** und von Balkonverglasungen;
- b) die **Errichtung** und Änderung **von Stützmauern und Einfriedungen bis 2 m;**
- c) die **Errichtung** und Änderung

von Terrassen, Pergolen und dgl;

- d) die **Errichtung** und Änderung von ortsüblichen **Städeln in Holzbauweise**, die landwirtschaftlichen Zwecken dienen, von **Bienenhäusern in Holzbauweise** sowie die Aufstellung von **Folientunnels;**
- e) die **Errichtung** und Änderung von **Sportplätzen, Reitplätzen** und dgl. sowie **Kinderspielflächen;**
- f) die **umfassende Sanierung von Gebäuden**, sofern nicht bewilligungspflichtig.

Kein Bauverfahren: (auszugsweise § 21 Abs. 3 TBO 2011)

Weder einer Baubewilligung noch einer Bauanzeige bedürfen:

- a) **Baumaßnahmen im Inneren von Gebäuden**, wenn dadurch allgemeine bautechnische Erfordernisse nicht wesentlich berührt werden; der **Austausch von Fenstern** und Balkontüren, die **Anbringung von Vollwärmeschutz** (ausgenommen, wenn mehr als 1000 m² Nettogrundfläche - dann Bauanzeige), die Anbringung einer Wärmedämmung im Dachflächenbereich (sofern die äußere Gestaltung des Gebäudes nicht wesentlich berührt wird);
- b) **Erhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen** an bauli-

chen Anlagen, **wenn dadurch allgemeine bautechnische Erfordernisse nicht wesentlich berührt werden;**

- c) die **Errichtung** und Änderung von **Einfriedungen bis 1,50 m** und **Stützmauern bis 1,0 m** (außer gegenüber Verkehrsflächen - dann Bauanzeige);
- d) die Errichtung, Aufstellung und Änderung von frei stehenden Werbeeinrichtungen außerhalb geschlossener Ortschaften;
- e) die **Anbringung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis 20 m²**, sofern sie in die Dachfläche integriert sind (an keinem Punkt die Außenfläche 30 cm übersteigt);
- f) die **Errichtung** und Änderung von **Geräteschuppen, Holzschuppen** und dgl. **bis 10 m² und einer Maximalhöhe von 2,80 m**, sofern sie vom betreffenden Bauplatz oder einer Verkehrsfläche aus an zumindest drei Seiten von außen zugänglich sind.

Diese Maßnahmen dürfen daher ohne Verständigung der Behörde durchgeführt werden.

Die Gemeinde Schönberg weist darauf hin, dass die für das Bauvorhaben geeignete Widmung des Grundstückes im Vorfeld geklärt werden muss (vor Einreichung Bauunterlagen)!



Gemeindeamt Schönberg

6141 Schönberg, Römerstrasse 1
Tel: 05225/62570 FAX -3
Dw: Bgm. -11 Sekr.-12 Buchh.-13
www.schoenberg.tirol.gv.at

Bauansuchen

Erforderliche Unterlagen

Einreichdatum: _____

Bauwerber: _____

e-Mail: _____

- * **Baugesuch**
- * **Vermessungsplan 3-fach** gemäß § 24 TBO
- * **Einreichplan 3-fach** - inkl. Lageplan und Übersichtsplan
- * **Kanalanschlussplan** - Lageplan, Schnitt (nur bei Neubau)
- * **Energieausweis** (nur bei Neubau)
- * **Berechnung Baumasse und Bauplatz**

Weitere Fragen für Bauanzeige:

Wie erfolgt eine Bauanzeige?

Die Bauanzeige muss schriftlich beim Gemeindeamt eingebracht werden. Die Bauanzeige sollte nach Möglichkeit mit dem zuständigen Sachbearbeiter im Gemeindeamt auf Basis sämtlicher beigelegter Daten und Unterlagen erstellt werden. Neben den Fachdaten des Bauvorhabens sind auch ein Lageplan des Grundstücks sowie geeignete Planunterlagen, aus denen die Details des Bauvorhabens eindeutig ersichtlich sind, beizubringen.

Wann darf mit der Bauausführung begonnen werden?

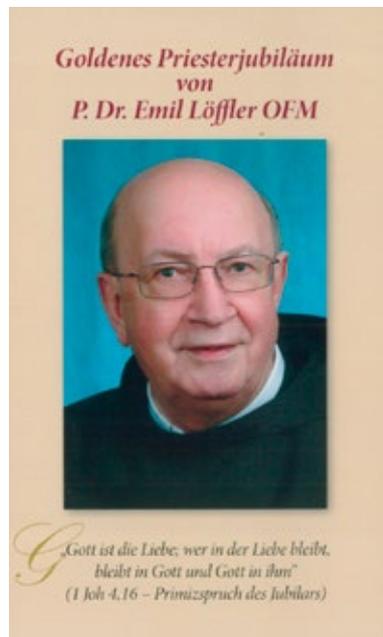
Mit der Bauausführung darf frühestens begonnen werden, wenn die Behörde die Zulässigkeit bestätigt hat oder wenn ab dem Zeitpunkt, an dem der Behörde sämtliche notwendigen Unterlagen vorliegen, ohne dass ein Untersagungsbescheid oder die Feststellung über die Notwendigkeit einer Baubewilligung ergangen sind, zwei Monate verstrichen sind.

Was ist bei der Bauausführung zu beachten?

Die Bauarbeiten sind im Sinne der geltenden Vorschriften der Tiroler Bauordnung 2011 und der Bestimmungen der Technischen Bauvorschriften 2008 plan-, sach- und fachgerecht auszuführen. Das Bauvorhaben ist innerhalb von 2 Jahren ab dem Zeitpunkt der Bauberechtigung zu vollenden. Nach Ablauf dieser Frist verliert die Bauanzeige ihre Wirksamkeit. Die Vollendung des Bauvorhabens ist der Baubehörde unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

INTERVIEW MIT PFARRER P. EMIL ANLÄSSLICH SEINES

Goldenen Priesterjubiläums



Lieber P. Emil, Du feierst in wenigen Tagen das hohe Fest des Goldenen Priesterjubiläums. Wir Schönberger freuen uns, Dir in Deiner jetzigen Pfarre Schönberg dieses Fest ausrichten zu dürfen. Dazu dürfen wir einige Fragen an Dich stellen. Zunächst ersuchen wir Dich, einen kurzen Aufriss Deines Lebens zu geben.

P. Emil:

Es ist mir eine Freude dies zu tun. So kann ich auf diese Weise der Pfarre und der Gemeinde Schönberg meinen Dank aussprechen. Ja, zu meinem Lebenslauf ist nicht viel zu sagen, jedenfalls keine außergewöhnlichen Dinge oder übernatürliche Beruferscheinungen. Knapp vor Kriegsbeginn geboren (1937), lebte ich bei meiner Mut-

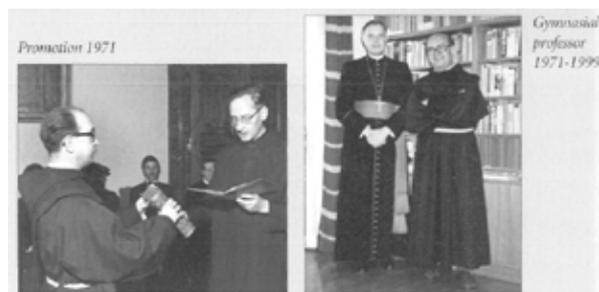
ter und den Großeltern in einem kleinen Bauernhof im Mühlviertel nahe der tschechischen Grenze. Meinen Vater kannte ich kaum, da er 1939 zum Militär eingezogen wurde, kaum Urlaub hatte und Ende des Weltkrieges in der Nähe von Prag gefallen ist. In meinem Alter von 11 Jahren hieß es: Wir haben auch einen zum Studieren und so kam ich 1949 an das Gymnasium der Franziskaner nach Hall. Natürlich sagten die Leute, angeleitet von meiner Oma „Der studiert auf Pfarrer“ – aber die Wirklichkeit ist eine andere. Gewiss, ich lernte am Franziskanergymnasium etliche Mitbrüder kennen, Professoren, geschätzt oder auch nicht, aber die eigentliche Berufung spürte ich wohl erst ab der 7. Klasse Gymnasium. Inzwischen war ich erwachsen und ein passabler Schüler, der keine „Angst“ vor der Reifeprüfung zu haben brauchte. Ja, ich fühlte mich zum Priester berufen und – wenn aber das – dann im Habit des hl. Franziskus. So fand bald nach der Matura der Ordenseintritt statt: Noviziat, Philosophie- und Theologiestudium in Schwaz, Priesterweihe 1963 in Linz, erster Posten als Kaplan in Reutte, Weiterstudium und Promotion in Salzburg und

viele Jahre Religionsprofessor in Perg (OÖ.). Daneben auch Pfarrprovisor in Pergkirchen, schlussendlich noch 12 Jahre Unterricht am Gymnasium in Hall. Bald nach meiner Pension (1999) kam ich als Pfarrer „ex currendo“ nach Schönberg, auch das inzwischen schon wieder 13 Jahre. Zwar könnte man aus diesen 50 Jahren auch über Höhen und Tiefen sprechen – aber es genügt, wenn ich heute sage: Hätte ich nochmals die Wahl im Leben: ich würde in etwa den gleichen Weg gehen.

Gewiss gäbe es aus diesen 50 Jahren viel zu erzählen, aber wenden wir uns jetzt der Gegenwart zu. Wie siehst Du unsere Pfarrgemeinde Schönberg und die weitere Entwicklung angesichts überall herrschenden Priestermangels?

P. Emil:

Zweifellos wichtige Fragen. Vorerst möchte ich betonen, dass ich gerne Pfarrer in Schönberg bin (oder muss ich schon sagen: war?). Religionsunterricht ist wichtig, aber schwierig, Pfarrer





Ordensprofesß 1961



Priesterweihe 1963

sein ist schön, aber mit Höhen und Tiefen verbunden, Priester sein – vor allem als Ordenspriester – ist das schönste. Denn letztlich sollen alle Seelsorgsaufgaben dem dienen und von daher wiederum Kräfte sammeln, die man in der Seelsorge braucht. Diese Feststellung trifft auch auf die Pfarre Schönberg zu.

Aber wie geht es weiter? Die Pfarre weiß, dass sie zurzeit Sonderstatus hat: eine kleine Pfarre mit einem eigenen Pfarrer! Wo gibt es das sonst noch? Nichtsdesto weniger wird auch für die Pfarre Schönberg einmal die Zeit kommen, ab der sie ein Glied des Seelsorgekreises „Stubaital“ sein wird.

mer wieder von neuem Erneuerung des religiösen Lebens. Nicht menschliches Organisationstalent bringt die Lösung, sondern nur das gelebte Christsein: Christ aus Überzeugung, nicht aus bloßer Tradition! Wer seinen Glauben ernst nimmt, liebt ihn und lebt aus ihm – und das nicht nur im privaten Leben, sondern im Gemeinschaftsleben der Kirche: Glauben, Gebet, Meßopfer und Sakramentenempfang, Opferbereitschaft, Nächstenliebe im weitesten Sinn des Wortes – das sind die Kennzeichen eines wahren Christen. Das zu leben verhindert Krisensituationen oder gar den Austritt aus der Heilsgemein-

Zur Zeit sehe ich für mich keinen Nachfolger – oder Ihr?

Das führt zu weiteren Fragen: Was soll man tun? Die Antwort kann nur sein: Im-

schaft der Kirche. Da wäre in der Tat viel zu sagen – aber ein Interview soll nicht in eine theologische Abhandlung ausarten.

Was erbittest Du Dir von Gott zu Deinem Jubiläum? Was sind Deine Wünsche an die Pfarrgemeinde?

P. Emil

Naja. Was ich mir von Gott erbitte, weiß er selber am besten, bevor ich Wünsche ausspreche. Ab dass die Bitte um Gesundheit und weitere Schaffenskraft dazugehört, ergibt sich von selber. Und was die Wünsche an die Pfarrgemeinde angeht, habe ich oben bereits angedeutet. Nur eine lebendige Pfarre kann den Pfarrer lebendig erhalten! Und sollte es so sein, dass ich die Pfarre – wann immer – verlasse, so wünsche ich Euch – trotz aller schlechten Prognosen – einen franziskanischen Nachfolger als Pfarrer. Die Fürbittkraft der Gottesmutter begleite meine Wünsche!

Bilder: P. Emil Löffler OFM

EINLADUNG

Gemeinde und Pfarre Schönberg feiern das
GOLDENE PRIESTERJUBILÄUM
UNSERES PFARRERS P. DR. ÉMIL LÖFFLER OFM

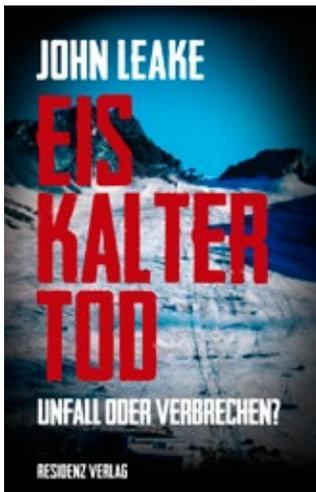
am Sonntag, 30. Juni 2013

| | |
|--------------|---|
| ab 8:45 | Uhr Aufstellung hinter dem Gemeindezentrum Domanig bei der Feuerwehrrhalle |
| 9:00 Uhr | Einzug in die Pfarrkirche Schönberg Festgottesdienst Predigt: P. Oliver Ruggenthaler, Provinzial der Franziskaner |
| anschließend | Festakt und Gratulationen am Kirchplatz mit Agape |

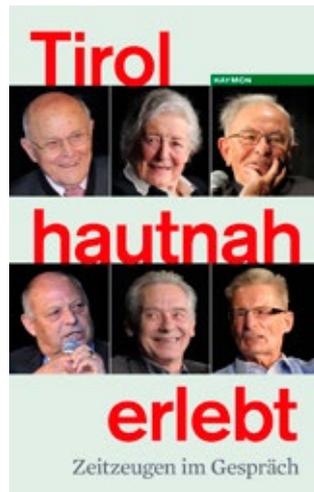


Bücherei: Angebot auch für Mieders

Zum Angebot der Gemeinde Mieders, den Jugendraum zu benützen, kommt jetzt die offizielle Einladung unserer Bücherei an die LeserInnen aus Mieders hier Bücher auszuleihen. Da in Mieders keine Bücherei besteht, waren schon in der Vergangenheit einige Miederer Familien regelmäßig bei uns zu Gast. Nach der Veröffentlichung in den Haushalten von Mieders wird dieses Angebot hoffentlich von mehreren genutzt.



Dieses Buch handelt von dem Kanadier Duncan Mac Pherson, der in einer Spalte des Stubai-er Gletschers verunglückte und nach Jahren gefunden wurde.



Zeitzeugen wie Reinhold Stecher, Julia Gschnitzer oder Heinrich Klier schildern in diesem Buch Eindrücke und Geschehnisse ihres Lebens.



Ein heiterer Roman über Gerris spannendes Leben von der Bestsellerautorin Kerstin Gier.

Roland Tausch, Obmann

WEINRUNDE SCHÖNBERG

Vor rund zwei Jahren haben wir mit unserem Wein „A Schianberger“ – Zweigelt Heideboden vom Weingut Göschl in Gols unser Sozialprojekt ins Leben gerufen. Nach anfänglicher Skepsis hat sich der „Schianberger“ zwischenzeitlich zu einem viel beachteten Wein bei verschiedenen Festen, Feiern und Veranstaltungen entwickelt. Wir haben zwischenzeitlich über 1.500 Flaschen verkauft und auch unser

Sozialfonds konnte bereits unterstützend eingesetzt werden.

Aufgrund vermehrter Anfragen haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr auch einen Weißwein unter dem Namen „A Schianberger“ herauszubringen. Es war für uns naheliegend, einen Winzer aus unserer Partnergemeinde Schönberg am Kamp mit der Herstellung zu betrauen. Damit wird unser weißer „Schi-

anberger“ im wahrsten Sinne des Wortes ein Schönberger. In einer intensiven Verkostung der Weinrunde Schönberg im Jänner dieses Jahres wurde der Grüne Veltliner – Zechkumpan 2012 – vom Weingut Leopold ausgewählt. Die offizielle Präsentation erfolgte am 9. Juni 2013 beim Frühschoppenkonzert der MK Schönberg nach der Herz-Jesu-Prozession.

Bernhard Albenberger

Interview mit Gemeindegeschäftsführerin Silke Zorn



Liebe Silke, du bist seit gut 6 Monaten in der Gemeinde tätig. Wie gefällt es dir? Erzähl uns etwas von Dir!

Das erste halbe Jahr als Gemeindegeschäftsführerin habe ich geschafft – so langsam wird die Arbeit etwas vertrauter. Auch wenn es noch dauern wird, bis ich sagen kann, jetzt kenne ich mich aus....

Zu meinem Werdegang:

Nach meiner Matura an der Ferrarischule in Innsbruck habe ich in der Tiroler Sparkasse gearbeitet. Hier war ich hauptsächlich im Kundenbereich und eine Zeit lang im Wohnbaubereich tätig. Den Kontakt zu meinen Mitmenschen habe ich schon in meinem Bankberuf geliebt – es gibt immer gute und schlechte Tage; aber allgemein, „wie man in den Wald hi-

neinruft – so kommt es zurück“. So hatte ich kaum negative Erfahrungen mit meinen Kunden.

Nach 16 Dienstjahren habe ich mich aber dazu entschlossen, einen Neuanfang zu wagen.

Die Halbtagsanstellung in der Gemeinde Schönberg war für mich eine tolle Möglichkeit, Familie und Beruf zu vereinbaren. Meine Töchter sind in meiner Nähe, und die Nachmittage kann ich mit ihnen verbringen.

Meine Hobbies:

Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich ein ziemlich unsportlicher Mensch bin... Mein größtes Hobby ist das Lesen – ich bin sogar eine richtige Leserin! Bei einem guten Buch kann ich abschalten und mich entspannen. Deshalb arbeite ich auch gerne in der Bücherei Schönberg.

Im Winter gehe ich natürlich sehr gerne schifahren; im Sommer schwimmen.

Außerdem fotografiere ich viel und gern – meine Freunde machen sich oft darüber lustig, dass ich fast immer einen Fotoapparat bei mir habe. Allerdings profitieren sie

dann auch von den Abzügen...

Am liebsten unternehme ich aber etwas mit meiner Familie. Meine beiden Mädels halten mich auch ohne viel Sport fit!

Mein Tätigkeitsbereich in der Gemeinde:

Als Bauamtsleiterin bin ich Ansprechperson für alles rund um den Bau. Hier muss ich mich natürlich noch einarbeiten – aber ich bemühe mich, alles bestens zu erledigen.

Auch das Gemeindebuch Schönberg, das zur Zeit alle Schönberger auf Trab hält, wird von mir bearbeitet. Ich finde, dass sich alle, die mit diesem Buch beschäftigt sind, sehr große Mühe geben und die Beiträge können sich wirklich sehen und lesen lassen!

Ansonsten teilen sich Anna Bosin und ich das Meldeamt – dieses kann nicht auf eine Person reduziert werden.

Auch für den allgemeinen Schriftverkehr bin ich zuständig.

Man sieht, ich habe einen sehr umfangreichen Aufgabenbereich. Gerade das macht diese Arbeit so spannend und abwechslungsreich.

Ergebnisse der Landtagswahl 2013 in Schönberg

Wahlbeteiligung 2013

| | |
|--------------------|-----|
| Wahlberechtigte: | 697 |
| Abgegebene Stimmen | 438 |
| davon gültige | 432 |
| davon ungültige | 6 |

| Wählergruppe | Stimmen | % |
|--------------|---------|--------|
| VP TIROL | 177 | 40,97% |
| FRITZ | 40 | 9,26% |
| SPÖ | 38 | 8,80% |
| FPÖ | 17 | 3,94% |
| GRÜNE | 48 | 11,11% |
| VORWÄRTS | 43 | 9,95% |

| Wählergruppe | Stimmen | % |
|--------------|---------|--------|
| PIRAT | 2 | 0,46% |
| KPÖ | 1 | 0,23% |
| GURGISER | 47 | 10,88% |
| STRONACH | 8 | 1,85% |
| FÜR TIROL | 11 | 2,55% |



Hundesteuer- und Leinenzwangverordnungen

Auszug aus der Verordnung über den Leinenzwang sowie die Verpflichtung zur Aufnahme von Hundekot

§ 1 - Leinenzwang
(1) Da es aufgrund besonderer Verhältnisse erforderlich ist, damit das Leben und die Gesundheit von Menschen oder von Tieren nicht gefährdet werden oder Menschen nicht über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden, sind Hunde
(a) in öffentlichen Einrichtungen wie öffentlichen Verkehrsmitteln und allgemein zugänglichen Gebäuden, Parkanlagen und sonstigen allgemein zugänglichen Anlagen
(b) im Bereich von beweideten Weideflächen im Zeitraum von 01. April bis 30. November an einer nicht mehr als zwei Meter langen

Leine zu führen.
(2) Ausgenommen vom Leinenzwang sind Diensthunde öffentlicher Dienststellen sowie Jagd- und Rettungshunde während ihres bestimmungsgemäßen Einsatzes.

§ 2 - Verpflichtung zur Aufnahme von Hundekot im gesamten Gemeindegebiet
(1) Neben dem Hundehalter haben alle Personen, die sich in der Öffentlichkeit mit Hunden bewegen, dafür zu sorgen, dass das gesamte Gemeindegebiet nicht durch Hundekot verunreinigt wird.
(2) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden sind verpflichtet, die

durch ihre Hunde verursachten Verunreinigungen unverzüglich zu entfernen.

§ 3 - Strafbestimmungen
(1) Verstöße gegen § 1 Abs. 1 dieser Verordnung stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 8 Abs. 1 lit. d des Landes-Polizeigesetzes von der in § 23 Abs. 2 des Landes-Polizeigesetzes genannten Behörde mit einer Geldstrafe bis zu € 360,00 geahndet.

Hinweis: Gehsteige und Gehwege sowie Fußgängerzonen und Wohnstraßen sind nach der StVO sauber zu halten.

Auszug aus der Hundesteuerverordnung

§ 1 - Steuerpflicht
(1) Wer in der Gemeinde Schönberg i. Stubaital einen (oder mehrere) über drei Monate alten Hund hält, hat eine jährliche Hundesteuer zu entrichten.
(2) Als Halter eines in einem Haushalt oder in einem Betrieb gehaltenen Hundes gilt der Haushaltsvorstand bzw. der Betriebsinhaber. Als Hundehaltung gilt auch die vorübergehende Aufnahme eines Hundes in Pflege oder auf Probe.

§ 2 - Höhe der Steuer
(1) Die Steuer für einen Hund beträgt jährlich € 60,00. Für jeden weiteren Hund ist eine Steuer von € 105,00 zu entrichten.
(2) Für Wachhunde oder Hunde,

die in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden, beträgt die Steuer jährlich € 45,00 (gemäß § 4 Tiroler Hundesteuergesetz).
(3) Der Nachweis, dass ein Hund nicht unter den Steuersatz nach Abs. 1 fällt bzw. dem verminderten Steuersatz nach Abs. 2 unterliegt, obliegt dem Hundehalter.

§ 3 - Steuerbefreiung
Blindenführerhunde – der Nachweis des Befreiungsgrundes obliegt dem Hundehalter.

§ 4 - Entstehen und Wegfall des Abgabensanspruches
(1) Der Abgabensanspruch entsteht mit dem Beginn des Kalenderjahres.

(2) Treten für das Entstehen bzw. den Wegfall des Abgabensanspruches maßgebliche Umstände während des Jahres ein, so wird die Steuer aliquot vorgeschrieben, wobei Teile von Monaten unberücksichtigt bleiben.

§ 6 - Strafbestimmungen, Verfahrensbestimmungen
(1) Übertretungen der Hundesteuerordnung werden als Verwaltungsübertretungen nach den Bestimmungen des Tiroler Abgabengesetzes - TAbgG, in der jeweils gültigen Fassung, geahndet.
(2) Im Übrigen gelten für das Verfahren die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung - BAO, in Verbindung mit dem TAbgG.

Das Orchester Sound Express Tirol stellt sich vor:



Das Orchester Sound Express Tirol besteht aus 16 ambitionierten Tiroler Musikern die in verschiedenen Musikrichtungen tätig waren. Im Jahr 2003 setzten sie sich das Ziel In „Big Band Besetzung“ Tanzmusik in all ihrer Vielfalt zu spielen.

Die ORF-Staffel „Dancing-Stars“ und die dadurch entstandene Wiederbelebung der „echten“ Tanzmusik kam der bereits eingeschlagenen Richtung des Orchesters sehr entgegen. Die Musiker verstanden es gekonnt diesen neuen Trend noch mehr in den Mittelpunkt zu rücken.

Das Orchester Sound Express Tirol ist mittlerweile die Nummer 1, wenn es darum geht, Standardtanz- und Partyprogramm, mit Klassikern aus Rock und Pop bis zur Tanzmusik vom Wiener Walzer bis Samba, zu vereinen.

Durch die Vielseitigkeit des Orchesters, kann u. a. auf eine mehrjährige Zusammenarbeit mit einer der renommiertesten Tanzschulen Österreichs, der Tanzschule Polai in Innsbruck, zurückgeblickt werden. Eines der High-Lights im Tiroler Ballkalender ist der Debütantenball der Tanzschule Polai. Dieser Event gehört bereits seit Jahren zum Fixpunkt im Terminkalender des Orchesters.

Besonders stolz ist das Orchester aber auch darauf, dass Sound Express Tirol am 26.01.2013 bereits

zum 4. Mal beim **größten Ball in West-Österreich**, dem **UNI-BALL Innsbruck**, den Ton angeben darf.

Das Orchester konnte in den letzten Jahren bei Veranstaltungen jeglicher Art die Herzen sehr vieler Freunde der modernen Tanzmusik erobern.

Hier sind die High-Lights:

- UNI-BALL Innsbruck
- HYPO-CLASSIC-BALL
- DEBÜTANTENBALL der TANZSCHULE POLAI
- Hofball Innsbruck
- Jubiläumsball der HTL-Innsbruck
- Sommerparty WIN-WIN Mayrhofen
- Ball des Sports der Sporthilfe Südtirol
- Abschlussball der SNOWBOARD WM in Murau

Orchester Sound Express Tirol präsentiert die erste CD mit dem Titel „We feel good“.

Die erste CD wurde im CHORUS-MUSIC-STUDIO in Schönberg aufgenommen und von TYROLIS-MUSIC produziert.

Zu hören sind bekannte Titel von Rock bis Pop. Mit dabei auch der Nr. 1-Hit von Caro Emerald – A Night like this...

Das Motto der Produktion: „Wir wollen auf unserer neuen CD die Facetten unseres Könnens zeigen und unser Publikum an unserer Begeisterung für die Musik teilhaben lassen. 16 ambitionierte Tiroler Musiker, inspiriert vom „Big Band Sound“ auf den Spuren von Pop, Rock und Swing! Lassen Sie sich entführen and FEEL GOOD !



Die CD ist im Fachhandel sowie direkt beim Orchester Sound Express Tirol, Römerstraße 29, 6141 Schönberg erhältlich.

www.sound-express-tirol.at

Gerhard Marth

Aus dem Tourismus Schönberg/Stubai

Unter der Leitung von Herrn Mag. Hubert Siller wurde im Jahr 2012 das Profil Destination Stubai 2020 in Zusammenarbeit von Aufsichtsrat, Vorstand und Geschäftsführung des TVB Stubai erarbeitet.

„BEWEGUNG UND GENUSS IM LEBENSRAUM“

- der Synonymslogan für's Stubai! Für was das Tal steht, wurde in folgenden Unterpunkten ausgearbeitet:

„365° BEWEGUNGSKOMPETENZ.“

Ganzjährig in allen Höhenlagen

„DIE NR. 1 WANDERDESTINATION IN TIROL.“

Die Destination Stubai bietet das ganze Jahr über ein von der Routenwahl bis hin zur Regeneration perfekt konzipiertes, individuell gestaltbares und qualitativ hochwertiges Wandererlebnis, das ein Heranführen an das Bergerlebnis ermöglicht.

„DAS FÜHRENDE GLETSCHERSKIGEBIET IM ALPENRAUM.“

Der Stubaier Gletscher bietet Schneesicherheit, modernste Anlagen und perfekt aufbereitete Erlebnisse für vielfältige Zielgruppen.

„DAS NR. 1 RODELERLEBNIS BEI TAG UND NACHT.“

Das einzigartige Rodelangebot des Stubaitals setzt sich aus mehreren exzellenten Naturrodelbahnen zusammen und wird von aktiven Erholungssuchenden und Einheimischen gleichermaßen gerne genutzt.

„LEBENSRAUM UND ERHOLUNGSRAUM („UNSER TAL“).“

Das Stubaital ist Lebensraum für mehr als 13.000 Menschen und Erholungsraum für jährlich rund 450.000 Gäste gleichermaßen.



„STARKE DORFWERTE, EIN TAL.“

Die Destination Stubai umfasst fünf Gemeinden, die gänzlich unterschiedliche Entwicklungsgeschichten vorweisen. Es bestehen starke Dorfwerte und Unterschiede innerhalb des Tals. Dies hindert das Stubaital jedoch nicht daran, aus Sicht des Gastes als eine homogene Wettbewerbs-einheit (Destination) aufzutreten.

„FAMILIÄRE ATMOSPHÄRE“

Tages- und Nächtigungsgäste schätzen an der Destination Stu-

bai die familiäre Atmosphäre, die u.a. durch die persönliche Betreuung der Gastgeber, durch lebendige Orte und überschaubare Strukturen entsteht.

„BESONDERE GIPFEL UND NATURSCHAUPLÄTZE/-BÜHNEN.“

„TAL DER KURZEN WEGE – NÄHE ZU INNSBRUCK.“

Aktuell werden in Form von Projektteams konkrete Maßnahmen ausgearbeitet von Produktentwicklung bis zur Vermarktung und Umsetzung einzelner Themen!

Neuer Ortsplan:

Im Auftrag von der Ortsstelle Schönberg wurde heuer im Winter ein aktueller Ortsplan ausgearbeitet und gestaltet – der im Gemeindevorstand kostenlos aufliegt.

Termine Platzkonzerte

Beginn jeweils 20:30 Uhr – Der Tourismusverband und die Musikkapelle freuen sich auch auf viele einheimische Besucher!

Freitag, 28. Juni

Donnerstag, 4. Juli

Freitag, 19. Juli

Mittwoch, 24. Juli

Freitag, 23. August

Donnerstag, 29. August

Donnerstag, 5. September

Freitag, 13. September

Änderungen vorbehalten
Steixner Johannes

Im Brennpunkt: Schönberg an der Autobahn

Die Gemeindeführung pflegt laufend Kontakte mit der Geschäftsleitung der ASFINAG, Herrn Fink und Herrn Kirchmair in Innsbruck. Die aufzuarbeitenden Fragen sind umfangreich: z.B. Weiterverwendung des ESSO Tankstellen-Areals, Zuständigkeiten der Parallelwege an und unter der Autobahn, wie im Ortsteil „Bergl“, Wassereinfassung am Tunnel zum „Himmelreich“, Lärmmessungen an der Autobahn, etc. ... Zwischenzeitlich wurde seitens der ASFINAG der Tunnel nach Gleins saniert, eine Generalsanierung ab Weberbrücke bis zur Gschleirs ist im Gange, die Lärmschutzwand an der Hauptmautstelle wurde teils erhöht.

Der vieldiskutierte und emotional geladene „Lückenschluss der Autobahn“ befindet sich in der Feinplanung. Das Verkehrsministerium hat die ASFINAG aufgefordert den rechtskonformen Zustand herzustellen.

Siehe Auszug aus dem Schreiben der BMVIT an ASFINAG:



... „Dem bmvit wurde mit Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck zur Kenntnis gebracht, dass im Bereich der Raststation Europabrücke im Zuge der A 13 Brenner Autobahn Zu- und Abfahrtmöglichkeiten in Relation zu dem übrigen Straßennetz bestehen.

Unter Hinweis auf § 27 Abs. 2 Bundesstraßengesetz 1971 i.d.g.F., wonach im Bereich von Betrieben an Bundesstraßen Anschlüsse zum übrigen Straßennetz nur zulässig sind, sofern sie keine Verbindung mit der Bundesstraße ermöglichen, wird die ASFINAG aufgefordert, im Bereich der Raststation Europabrücke diesbezüglich einen rechtskonformen Zustand herzustellen und dem bmvit über die getroffenen Maßnahmen zu berichten. „ ... „Hinsichtlich der Anbindung von Betrieben an Bundesstraßen – wozu die gegenständliche Raststation Europabrücke zweifelsfrei zählt – sieht die Regelung des § 27 Abs. 2 BStG 1971 in der geltenden Fassung vor, dass im Be-

reich dieser Betriebe Anschlüsse zum übrigen Straßennetz nur unter der Voraussetzung zulässig sind, dass sie keine Verbindung mit der Bundesstraße ermöglichen. Hinter dieser Regelung, die schon dem Inhalt nach der Stamfassung des Bundesstraßengesetzes 1971 enthalten war, steht die Absicht des Gesetzgebers, bei Autobahnen der Schaffung einer unkontrollierten Zu- und Abfahrtmöglichkeit zur Autobahn, welche gefährlichste Rückwirkungen auf die Sicherheit des Autobahnverkehrs hat, entgegenzuwirken.“ ...

Ergebnis Volksbefragung 2013 in Schönberg

Wahlbeteiligung 2013

| | |
|--------------------|-----|
| Wahlberechtigte | 700 |
| Abgegebene Stimmen | 358 |
| davon ungültige | 5 |

verbleiben gültige Stimmen 535

für Wahlvorschlag a): 105

**Einführung eines Berufsheeres
und eines bezahlten freiwilligen
Sozialjahres**

für Wahlvorschlag b): 248

**Beibehaltung der allg. Wehrpflicht
und des Zivildienstes**



Sportverein Schönberg und seine Sektionen

Das wohl spannendste und umstrittenste Thema betrifft die **Sektion Fußball**.

Die Kinder und Jugendlichen aus unserer Sportgemeinde beleben den Fußballplatz wie selten zuvor und es ist mehr als erfreulich, dass neuerdings das Fußballspielen und Trainieren so wichtig geworden ist.

Der Fußballkindergarten für 4-5-jährige Mädchen und Jungs wird von Stefan Pertl fachkundig und mit viel Engagement betreut, bei der U7 Mannschaft, trainiert von Stern Flo und Kerber Viktoria, nehmen laufend mehr als 15 fußballbegeisterte Kinder am Training teil, und Trainer Isik Bülent betreut meist über 18 Spieler der U16-Mannschaft.

Der Fußballnachwuchs ist also recht gut aufgestellt und interessierte Kinder, Jugendliche und Eltern sind eingeladen, an den Trainingstagen am Sportplatz Weide vorbeizuschauen bzw. mitzutrainieren. Jeder ist herzlich willkommen und eingeladen.

Schlechter schaut's da schon mit der Kampfmannschaft aus. Der Minuslauf in der Meisterschaft ist trotz der Bemühungen aller nicht zu stoppen, die unterstützenden Zuschauer und Fans werden leider immer weniger und im Fußballumfeld fehlt z.B. ein Platzwart.

Trotz der „gut“ gemeinten Ratschläge die Sektion Fußball ru-

hend zu stellen, weil Qualität und Schönberger Fußballer fehlen, werden wir die mühevollen Aufbauarbeit der Sektionsverantwortlichen Kuhlewind/Hofer weiterhin unterstützen.

In der **Sektion Rodeln** steht ein Restart am Programm. Sektionsleiter Hofer lässt nichts unversucht neue Talente zu sichten, mit diesen zu trainieren und sie sehr behutsam aber zielsicher wieder an die Weltspitze des Naturbahnrodelsports heranzuführen. Eine sehr erfolgreiche Vereinsmeisterschaft mit über 60 Teilnehmern wurde im Jänner ausgerichtet und für die kommende Rodelsaison ist neben einer VM auch die Tiroler Landesmeisterschaft im Verantwortungsbereich des SV-Schönberg.

Eine tolle Ski-Vereinsmeisterschaft mit fast 80 Teilnehmern, ein Schitag nach Obergurgl-Hochgurgl der keine Wünsche offen ließ (Dank an unseren Sponsor Rupert Hirner) und zum Saisonschluß ein spannender Nachtparallelschlalom.

Das Kinder- und Jugendtraining für welches das Trainerteam Petra/Katrin/Alexandra verantwortlich waren, hat unsere Kinder skitechnisch so weit geformt, dass wir in der kommenden Trainings-saison einen Rennbetreuer bitten werden, unsere Skiasse weiter zu unterstützen und zu fördern.

Die **Kegler** Hofer G., Schwarz, Laner, Höfler, Steixner, Kaya R. u. H. und Hofer H. u. D. konnten die Meisterschaft der Kegelliga Stubai-Wipptal 2012/13 mit einem hart erkämpften 4. Platz beenden. Am 21. 4. 2013 fand die Kegelvereinsmeisterschaft statt. Folgende Vereinsmeister konnten geehrt werden: Isabell Nagele, Lukas, Heike Aberham, Christian Piegger und Daniel Hofer.

Um den vereinsmäßig organisierten Sport in unserer Gemeinde zu sichern, die bestehenden Aktivitäten weiterhin aufrecht zu erhalten und Versäumtes nachzuholen und zu verbessern, bitten wir um die Unterstützung in Form von Mitgliedsbeiträgen. Im Gegenzug versuchen wir auch für den Breitensport ein attraktives Angebot zu finden. Ein erster Schritt könnte die Umsetzung der Idee von Hofer Hugo sein, der vorschlägt, einen **Sportler des Jahres** in den Klassen Schüler, Jugend, Damen und Herren von den aktiven Sektionen Rodeln, Schi, Fußball (Schusswand) und Kegeln mittels Punktwertung zu küren

Gemeinsamer Sport und Bewegung kann verbinden, Freude bereiten und ist eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Nutzen wir diese Möglichkeiten!!!

Mit sportlichen Grüßen

*Ing. Peter Huter
für den Sportverein Raika Schönberg*

Känguru der Mathematik 2013



Daniel (6. v.links) erreichte beim Test „Känguru der Mathematik 2013“ den 5. Platz in Tirol seiner Altersstufe (Jahr 2012 den 1. Platz / 15. Platz österreichweit). Wir gratulieren!!

Beim „Känguru der Mathematik“ handelt es sich um den weltweit größten Schülervergleichswettbewerb, bei dem die mathematischen Kenntnisse von der Volksschule bis zur Matura überprüft werden. Der Wettbewerb wird in Form eines Multiple Choice Tests mit Aufgaben zum Knobeln, Rechnen und Schätzen durchgeführt.

Auch dieses Jahr nahmen weltweit an die 5 Mio. Schüler/innen teil. Mehr als 10.000 Tiroler Schülerinnen und Schüler aus dem APS-, AHS- und BMHS-Bereich haben sich in diesem Schuljahr der Herausforderung „Känguru 2013“ gestellt.

Die besten jeder Schule, jedes Bundeslandes und österreichweit wurden ausgezeichnet.

Die Landessiegerehrung fand unter dem Ehrenschutz der Landesrätin für Bildung und Kultur, Dr. Beate PALFRADER, und des amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates für Tirol, Dr. Hans LINTNER, statt.

Gehrt wurden die besten fünf Schüler jeder Kategorie, insgesamt 80 Schüler. Zu diesen zählte auch der Schönberger **Daniel WILLAM** Klasse 2b der NMS Fulpmes.

Text: Fam. Willam

Die Gemeinde Schönberg gratuliert Daniel Willam zu seiner hervorragenden Leistung!



Freiwillige Feuerwehr Schönberg

Jahreshauptversammlung und Neuwahlen:

Am 20. Feber 2013 wurde im Hotel Stubai die diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten.

Kommandant Daniel Mühlmann konnte dabei wieder einen beeindruckenden Leistungsbericht über das abgelaufene Jahr geben. Wie bei allen Tiroler Feuerwehren wurde auch in unserer Wehr das Kommando neu gewählt. Unter der Leitung von Bürgermeister Hermann Steixner wurden die Neuwahlen durchgeführt. Folgende Funktionen wurden dabei für die nächsten fünf Jahre besetzt:

Kommandant:

Daniel Mühlmann

Kommandant-Stv.:

Raimund Pessati

Schriftführer:

Markus Zorn

Kassier:

Erich Batkowski

Allen vier Funktionen wurde durch eine einstimmige Wahl das volle Vertrauen durch die Mannschaft ausgesprochen.

Im Zuge dieser Jahreshauptversammlung wurde auch dem bisherigen Kommandant-Stv. Hannes Steixner für seine langjährige Tätigkeit im Ausschuss gedankt und Kommandant Daniel Mühlmann überreichte ihm dafür eine Florian-Figur.



Foto: Bezirksfeuerwehrverband Tirol

Verkehrsschulung:

Am 12. April 2013 haben 34 Mitglieder an der durch die Polizeiinspektion Fulpmes durchgeführten Verkehrsschulung teilgenommen. Ziel dieser Veranstaltung war es, Personen in der Regelung des Verkehrs als Straßenaufsichtsorgane zu schulen.

Ankauf neues Löschfahrzeug:

Nach über 20 Jahren wird das alte Löschfahrzeug Mercedes 410 er-

setzt. Ein eigens in der FF Schönberg eingerichteter Feuerwehrunderausschuss, war mit der Auswahl eines geeigneten Nachfolgefahrzeuges schon seit über einem Jahr befasst.

Die Wahl ist dabei auf ein Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung und Allradantrieb gefallen. Dieses Fahrzeug verfügt zusätzlich noch über eine Ladefläche, welche je nach Einsatzerfordernis flexibel mit Zusatzgerätschaften beladen



Foto: Quelle Rosenbauer

werden kann. So können sowohl Löscheinsätze als auch Aufgaben im Katastropheneinsatz wahrgenommen werden.

Die zahlreichen Einsätze auf der Brennerautobahn und der Brennerbundesstraße und die Stationierung des Katastrophenlagers in Schönberg ermöglichen es, eine außerordentliche Förderung von über 70 % des Anschaffungspreises durch das Land Tirol (aus ASFINAG-Mitteln, Katastrophenfonds und Feuerwehrfonds) genehmigt zu bekommen.

In der Sitzung vom 29. April 2013 hat sich der Gemeinderat einstimmig für die Anschaffung des vom Feuerwehr-Ausschuss vorgeschlagenen Fahrzeuges ausgesprochen.

Die Auslieferung des Fahrzeuges soll ca. Mitte 2014 erfolgen.

Floriani-Feier am 05. Mai 2013:

Am Sonntag, den 05. Mai 2013 wurde der diesjährige Florian-Tag durch die FF Schönberg begangen. Nach einer durch Pater Emil

feierlich gestalteten Messe wurde nach über 10 Jahren wieder ein Feuerwehr-Gesamtfoto angefertigt. Auch alle vier Patinnen sind zu diesem Termin erschienen.

Im Anschluss wurden im GH Handl die Ehrungen und Beförderungen durchgeführt.

Heuer gab es besonders viele Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft. Die Ehrungen wurden von Abschnittskommandant Stern Markus und Bürgermeister Hermann Steixner überreicht.

- für 25-jährige eifrige und erspriessliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens:

HFM Pessati Helmut
HFM Martinek Franz
HFM Eller Christian
HFM Egger Raimund
HFM Hofer Johann

- für 40-jährige eifrige und erspriessliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens:

HBM Strickner Johann
HFM Hofer Gottfried

- für 50-jährige eifrige und erspriessliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens:

HFM Stackler Johann
HFM Marth Leo

Besuch der 1. Klasse VS:

Am 22. April 2013 besuchte die 1. Klasse der Volksschule gemeinsam mit den Lehrerinnen Frau Fiechtl und Frau Gomig die Feuerwehr Schönberg.

OBM Johann Strickner erklärte den Schülern alles Wissenswerte über die Feuerwehr. Nach der Theorie durften alle Kinder selbst einmal den Befehl „Wasser Marsch“ und „Brand Aus“ geben. Jeder konnte sein Talent beim Löschen unter Beweis stellen.

Anschließend wurde noch eine Spritztour mit dem Tanklöschfahrzeug unternommen.

Es war für alle Beteiligten ein interessanter Vormittag und der Nachwuchs bei der FF Schönberg scheint gesichert.

Schriftführer Markus Zorn



Foto: Johann Strickner

Ausflug nach Siror (Italien)

Seit kurzem trägt eine der Hauptstraßen der Gemeinde Siror (Italien) den Namen der Partnergemeinde Schönberg



1998 wurde zwischen der Stubai-er Gemeinde und der Gemeinde Siror im Trentino, aus der die Vorfahren einiger Schönberger Familien (Franceschinel, Fontan, Zanona, ...) stammen, eine Partnerschaft geschlossen. Die viel beschworene geistig-kulturelle Einheit des alten Tirol soll mit derartigen Aktionen ein Gesicht bekommen und Menschen zusammenführen.

Zur Eröffnung der nach Schönberg benannten Straße im Zentrum von Siror reiste die Musikkapelle mit Obmann Manfred Kerber und Kapellmeister Sepp Nolf, eine Abordnung der Schützenkompanie Schönberg mit Hauptmann Karl Hofer sowie Bürgermeister Hermann Seixner und Bürgermeisterstellv. Ing. Peter Huter in diesen malerischen Ort, umgeben von einer imposanten Bergkulisse.



Die Gemeindevertretung von Siror mit Bürgermeister Walter Taufer bereitete einen herzlichen Empfang und organisierte einen feierlichen Rahmen für die Festivitäten.

Bgm. Hermann Steixner betonte in seiner Ansprache: „Es ist uns eine besondere Ehre, wenn eine Straße von Siror mit dem Namen Schönberg benannt wird. Es gibt vieles, das uns verbindet: primär sind es die Menschen, die Mentalität von fleißigen, heimatliebenden

und weltoffenen Frauen und Männern, es sind die Berge und die einzigartige Naturlandschaft, die formt und prägt. Wenn es auch sprachliche Barrieren gibt, so verstehen wir die Musik, welche alle Grenzen überwindet.“

Die Musikkapelle Schönberg gab ein vielbeachtetes Konzert – gemeinsam mit der Musikkapelle aus Siror wurde zum Abschluss „Dem Land Tirol die Treue“ intoniert und gesungen.

Hermann Steixner



Fotos: Gemeinde Siror



Bataillonsfest Schönberg im Stubai 21.Juni bis 23.Juni 2013

Freitag, 21.06.2013



SCHÖNBERG-MUSIKPAVILLON

- 19:00 Uhr** Preisverteilung
Dorfschießen 2013
- 20:30 Uhr** CD-PRÄSENTATION
„We feel good“
- 22.00 Uhr** Tanz-Party mit Klassikern
von Rock bis Pop

Samstag, 22.06.2013

- 19.00 Uhr** Gottesdienst in der
Pfarrkirche Schönberg
Gedenken an die gefallenen und
verstorbenen Kameraden
- 19.45 Uhr** Einzug mit Musik zum
Festzelt
- 20.00 Uhr** FESTABEND
Gestaltet von der MK Schönberg
- 21.00 Uhr** Musik und Tanz

mit



Sonntag, 23.06.2013

- 09:30 Uhr** Einzug der Formationen und Ehrengäste zum Festplatz
- 10:00 Uhr** Feldmesse
- 11:15 Uhr** Defilierung und Einmarsch ins Festzelt
- 12:30 Uhr** Frühschoppen
- 13:30 Uhr** Festausklang mit den „Schnatterzapfen“



INFOS UND VERANSTALTUNGEN

| Veranstaltungen 2. Halbjahr 2013 | | |
|----------------------------------|---|--------------------------------------|
| 21. – 23.06.2013 | Schützenbataillonsfest Schönberg im Stubaital | Schützenkompanie Schönberg |
| 30.06.2013 | Goldenes Priesterjubiläum P. Emil Löffler | Pfarre und Gemeinde Schönberg |
| 04.09.2013 | Seniorenwallfahrt nach Maria Waldrast | Pfarre und Seniorenverband Schönberg |
| 11.09.2013 | Blumenschmuckausflug | TVB und Gemeinde |
| 14.09.2013 | Radrennen nach Gleins | Sportverein Schönberg |
| 15.09.2013 | Patrozinium und Pfarrfest | Pfarre Schönberg |
| 28.09.2013 | Sänger- und Musikantenhoangart | Gasthof Handl |
| 06.10.2013 | Erntedank | |
| 07.10.2013 | Beratungsnachmittag (Rechts-, Steuer- und Bauberatung) | Gemeinde Schönberg |
| 12.10.2013 | Gottesdienst mit Gruppen des Tiroler Volksmusikvereins anschl. „Echte Tiroler Volksmusik mit Hosensackinstrumenten“ | Gasthof Handl |
| 03.11.2013 | Seelenonntag – Gedenken an die Gefallenen der Weltkriege | Pfarrkirche Schönberg |
| 11.11.2013 | Martiniumzug | Elternverein Schönberg |
| 23.11.2013 | Cäcilienfeier und Vollversammlung | Musikkapelle Schönberg |
| 27.11.2013 | Präsentation des Schönberg-Buches | Gemeindesaal, Gemeinde Schönberg |
| 30.11.2013 | Adventkranzweihe | Pfarre Schönberg |
| 05.12.2013 | Nikolaus-Feier in der Pfarrkirche und anschl. im Park | Theaterverein Schönberg |
| 07. + 08.12.2013 | Krippenausstellung im Gemeindesaal | Krippenbauverein Schönberg |
| 10.12.2013 | Seniorenfeier mit Messe und anschl. gemütlichen Beisammensein | Pfarre und Seniorenverband Schönberg |
| 14.12.2013 | Advent im Park | Theaterverein Schönberg |
| 15.12.2013 | Seniorenweihnachtsfeier im Domanig | Gemeinde Schönberg |

TIROLER SENIORENBUND

DAS LANDESTREFFEN FINDET AM SAMSTAG, 22. JUNI 2013, IN SCHÖNBERG STATT.

Wir feiern bei diesem Treffen das **50-Jahr-Jubiläum** unserer großen Gemeinschaft. Daher erwarten wir von Seiten der Ortsgruppen viele begeisterte Teilnehmer.

Die Tagesordnung:

9:30 Uhr Einlass zum Festzelt

9:50 Uhr Empfang der Festgäste – die Obfrauen und Obmänner bitten wir gemeinsam mit Landeshauptmann Günther Platter in das Festzelt einzuziehen.

10:00 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister von Schönberg Hermann Steixner
Ansprache von Landesobmann Helmut Kritzinger
Ansprache von Landeshauptmann Günther Platter

Die Moderation wird Landesgeschäftsführer Mag. Jakob Wolf vornehmen. Es folgt die Hl. Messe durch Abt Raimund von Wilten, gestaltet vom Kirchenchor und der Musikkapelle Schönberg. Anschließend gibt es das Mittagessen und gemütliches Beisammensein.

BEFLAGGUNG

Bitte um Beflaggung der Häuser entlang der Dorfstraße, Römerstraße, Parkweg, Gleinserweg, Handlweg vom Freitag, 21.06.2013 bis Sonntag, 23.06.2013 zum Stubaier Schützenbataillonsfest und Landestreffen des Seniorenbundes.

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes:

Mo – Fr, 07.30 – 12.00 Uhr. Jeder 1. Montag im Monat von 17.00-19.00 Uhr